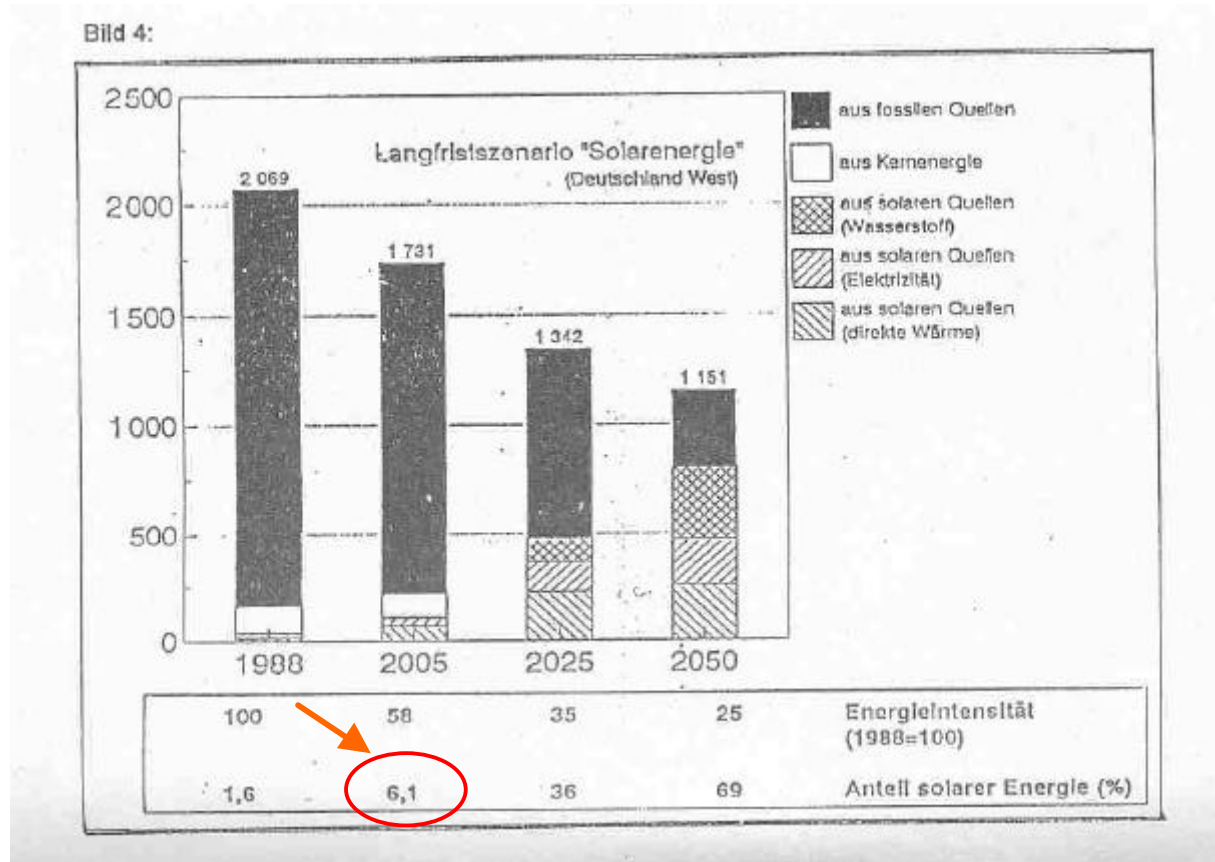


Im Jahre 1994 (!) wurde von dem heutigen DENA-Chef und dem Verantwortlichen für die Solarkampagne "Solarwärme-Plus" **Stephan Kohler** die "optimistische Prognose" aufgestellt, dass in Deutschland (West) bis zum **Jahre 2005** der **Anteil an solarer Energie bei 6,1%** liegen würde:



aus: "Loccumer Protokolle 22/94, Perspektiven der zivilen Nutzung der Kernenergie, Seite 114

Kohler schreibt auf Seite 108 der "Loccumer Protokolle 22/94" zu dieser Grafik:

"In Bild 4 ist ein optimistisches Langzeitszenario bis zum Jahr 2050 dargestellt, in dem der Endenergieverbrauch auf ca. 55% reduziert ist, wovon die regenerativen Energiequellen dann rund 75% abdecken."

Die Täuschungen von Stephan Kohler haben Methode: Kohler redet in der Grafik von "Solarenergie", er meint aber im Text zu Bild 4 alle "regenerativen Energiequellen". Auch die Einheit der Y-Achse in der Grafik ist nicht angegeben.

Wie bereits auf www.solarkritik.de in "Solarkritik21" dokumentiert und belegt, liegt der **Anteil der Solarenergie** am Primärenergieverbrauch in Gesamt-Deutschland im Jahre 2006 **lediglich bei 0,2% (!)**, und nicht bei 6,1%, wie von Kohler prognostiziert.

Auf Seite 116 der "Loccumer Protokolle 22/94" ist von Gottfried von Gossler, dem damaligen volkswirtschaftlichen Leiter der Shell AG im Jahre 1994 folgendes zu lesen:

*"Die **erneuerbaren Energiequellen** (Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie, Biokraftstoffe usw) wird bis 2005 sowohl aus technischen und wirtschaftlichen als auch aus **klimatologischen und geographischen Gründen** (Sonnenscheindauer, Tag/Nacht, Sommer/Winter, Windgeschwindigkeiten usw. in Deutschland kein Durchbruch gelingen. Ein Versorgungsbeitrag von über 5% wird in den nächsten zehn Jahren kaum erreichbar sein. Nach wie vor ist die Wasserkraft die bisher weltweit am stärksten genutzte erneuerbare Energie."*

Auf Seite 124 heisst es weiter:

*"Die Verfügbarkeit der erneuerbaren Energien ist grundsätzlich unbegrenzt. Ihre Nutzung erfordert jedoch **einen hohen Einsatz endlicher Ressourcen**, so daß Ihr Beitrag unter der Voraussetzung friktionsfreier (reibungloser) wirtschaftlicher Entwicklung nur allmählich langsam ausgebaut werden kann."*